

Was aber von GCBF und LMEB in Bezug auf das Dreieck CLB gilt, das läßt sich auch von den Vierecken AKNC und ADLM in Bezug auf das Dreieck ACL erweisen; denn beide sind rechtwinklicht.

Es ist demnach

$$\begin{aligned} \text{AKNC} &= \text{ADML} \text{ und da} \\ \text{GCBF} &= \text{LMEB, so ist auch} \end{aligned}$$

$$\text{AKNC} + \text{GCBF} = \text{ADML} + \text{LMEB.}$$

Q.

Quabbe, eine moorige Stelle im Erdboden, die sich durch die zitternde Bewegung verräth, wenn man darauf tritt.

Quader, Quaderstein, Werkstück (Saxum quadratum, Pierre de taille, Sasso quadrato), ein nach rechten Winkeln gewöhnlich in der Form eines Parallelepipedums zugehauener Stein, der entweder als Thür- und Fenstereinfassung, als Theil eines Gesimses 2c. dient, oder auch eine Mauer construirt. Mauern aus Quadern haben große Vorzüge gegen alle übrigen, indem sie nicht allein große wagrechte Flächen darbieten, auf welchen die Steine unverrückbar fest liegen, sondern auch weniger Fugen haben und daher sich dem Ideal einer vollkommenen Mauer am meisten nähern. Es können daher Mauern aus großen Werkstücken ohne Mörtel aufgeführt werden, wie die Alten thaten; denn der Mörtel vermag den Stein einer Quadermauer, wenn er auszuweichen das Bestreben hat, nicht in seiner Lage zu erhalten. Geht aber die Tendenz der Mauer in lothrechter Richtung unter sich, so liegen die Steine unwandelbar fest auf einander und bedürfen keines Mörtels.

Aus Thon formt man keine Quader, weil die Masse nicht vollkommen erhärten und sich durchbrennen würde. Wohl aber stampft oder preßt man thonige Erde, welche die natürliche Erdfeuchtigkeit hat, zu Quadern und verwendet sie als Baumaterial.

Eine Mauer aus Quadern kann um $\frac{1}{3}$ dünner seyn, als eine aus irregulären Bruchsteinen.

Quadra s. Grundstein.

Quadrant, eine Sonnenuhr.

Quadrangulum, ein Viereck (s. Viereck); quadrangulär, viereckig.

Quadrant (Quadrans), der vierte Theil eines Ganzen, insbesondere der vierte Theil eines Kreises, welcher 90 Grad enthält.